

Neununddreißigster Sonntag.

Als wir am Sonntag aus der Kirche gingen, sagte Tante mir leise: „Gott wolle meinen Ausgang segnen, wie er den Eingang oftmals gesegnet hat. So viel Gutes habe ich hier gehört, so manchen Vorsatz, so manche Reue hat es geweckt; so möge ich denn ferner, nicht wie ein todter Mensch, das Wort Gottes hören, darum bitte Du mit mir.“

Die Pastors waren sehr traurig über Tantens Abreise, das wußte ich wohl. Als wir mit der Einladung kamen, sagte die Pastorin: „Ach, in so zahlreiche Gesellschaft passe ich gar nicht, und ich bin mit meinem Anzuge gar nicht darauf eingerichtet. Ein hübsches schwarzes Kleid habe ich wohl, aber ich mag nur nicht stets im Sommer erscheinen wie eine kohlschwarze Krähe. Das aber schadet am Ende